

Der Gesellschafter

Amtsblatt

des Kreises Calw für Nagold und Umgebung

Nagolder Tagblatt / Begründet 1827

Bezugspreise: In der Stadt und durchboten monatlich RM. 1,50, durch die Post monatlich RM. 1,40 einschließlich 18 Bfa. Beförderungsgebühr und zusätzlich 30 Bfa. Zustellgebühr. Preis der Einzelnummer 10 Bfa. Bei höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Vorfahrung der Zeitung oder Zurückzahlung des Bezugspreises.

Verlagsredaktion: Nagold 428 / Anstalt: „Der Gesellschafter“ Nagold, Marktstraße 14, Volkshaus. Druckerei: „Gesellschafter“ Nagold / Verlagskonto: Stuttgart 5113 / Bankkonto: Volksbank Nagold 856 / Girokonto: Kreisbank für Calw Hauptweinstadt Nagold 95 / Gerichtsstand Nagold

Anzeigenpreise: Die 1 halbtägige 100-Zeile oder deren Raum 6 Bfa. Stellenanzeige, K. Anzeigen, Theateranzeigen (ohne Platzspieltheater) 5 Bfa. Text 24 Bfa. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an vorgeschriebener Stelle kann keine Gewähr übernommen werden. Anzeigenannahme schließt ist normiert 7 Uhr.

Nr. 109

Dienstag, den 12. Mai 1942

116. Jahrgang

Luftwaffe zerschlug bolschew. Angriffsunternehmungen

DRS Berlin, 11. Mai. Wie das Oberkommando der Wehrmacht mitteilt, lag der Schwerpunkt der deutschen Luftangriffe am 10. Mai im Kampfabschnitt südwärts des Flamenlees. Deutsche Sturzkampfflugzeuge waren dort gegen Panzeransammlungen und gegen vor der deutschen Front operierende Panzerkampfwagen eingesetzt. Die Bolschewisten hatten zum Schutz ihrer Truppenabteilungen und Panzerkräfte zahlreiche Flakbatterien in Stellung gebracht, die jedoch unter den Bomben der angreifenden deutschen Jäger ihr Feuer einstellten. Über 20 mittlere und schwere Panzerkampfwagen fielen den deutschen Sturzkampffliegern zum Opfer. Eine größere Zahl der in der Nähe der Flakstellungen versammelten Panzerkampfwagen wurde beschädigt. Zahlreiche feindliche Panzer erhielten Vortreffer und explodierten. Durch diese deutschen Luftangriffe wurden die Angriffsunternehmungen des Gegners bereits in den Ausgangsstellungen zerschlagen.

Wie das Oberkommando der Wehrmacht mitteilt, richteten sich Sonntag im mittleren Frontabschnitt Angriffe deutscher Kampfflugzeuge gegen den bolschewistischen Nachschubverkehr. Auf einer wichtigen Eisenbahnstrecke wurden abgestellte Güterzüge und unter Dampf stehende Lokomotiven mit Bomben belegt sowie Gleisanlagen an mehreren Stellen durch Vortreffer unterbrochen. Nach bisherigen Meldungen wurden insgesamt zehn Güterzüge und zwei Lokomotiven beschädigt. Ein Güterzug wurde von einem Ende bis zum anderen durch eine im Ziele liegende Bombentreffe zerstört.

Wie das Oberkommando der Wehrmacht weiter mitteilt, wurden am Sonntag im mittleren Abschnitt der Ostfront vereinzelt Vorkämpfe der Bolschewisten unter hohen gegnerischen Verlusten zerschlagen, während deutsche Vorkämpfe trotz ihres feindlichen Widerstandes weiter vorgetragen wurden. Im Verlauf eines deutschen östlichen Angriffs wurden zwei durch Feldstellungen besetzte Ortshäuser genommen. Zahlreiche Gefangene gemacht und mehrere Geschütze und Maschinengewehre erbeutet. Die neu eroberten Hauptkampfstellen wurden gegen alle feindlichen Vorkämpfe behauptet. Bei einem weiteren Angriff kämpften sich die deutschen Truppen trotz aller Schwierigkeiten, die das Waldgelände mit seinen Dickichten, Mooren, Farnen und überfluteten Gräben bot, weiter vor und vernichteten 10 feindliche Panzer mit samt ihren Besatzungen. Ein feindlicher Versuch, den Donaj zu überschreiten, ist im deutschen Feuer gescheitert.

Wie das Oberkommando der Wehrmacht mitteilt, bekämpften deutsche Jagdflieger am Sonntag im Südabschnitt der Ostfront in zahlreichen Tiefflügen Eisenbahnziele und zerstörten vier Lokomotiven. Auf der Halbinsel Kertsch wurden bolschewistische Flugplätze und Fahrzeugkolonnen erfolgreich angegriffen. In der vergangenen Nacht belegten deutsche Kampfflugzeuge feindliche Transportkolonnen auf den Verbindungsstraßen des Gegners mit Bomben.

Südwärts Kurs! war ein deutscher Stoßtrupp erfolgreich. Er drang gegen die Stellungen des Gegners vor, zerstörte die Hindernisse und brach in die feindlichen Feldstellungen ein. Bei der Vernichtung mehrerer Panzer hatten die Bolschewisten beträchtliche Verluste erlitten. Nach Erfüllung seines Auftrages kehrte der deutsche Stoßtrupp mit zahlreichen Gefangenen und erbeuteten Waffen in die deutsche Stellung zurück.

Die deutsche Luftwaffe griff am Sonntag im nördlichen Abschnitt der Ostfront mit Kampf- und Sturzkampfflugzeugen bolschewistische Panzeransammlungen, Truppenabteilungen sowie Brücken und Auslastationen im feindlichen Hinterland wirksam an. Die deutschen Bomben vernichteten 26 feindliche Panzer und legten 11 weitere durch schwere Beschädigungen außer Gefecht.

Die Luftkämpfe im hohen Norden

DRS Berlin, 11. Mai. Zu dem großen Erfolg der deutschen Jagdflieger im hohen Norden, die am 10. Mai bei nur einem eigenen Verlust 27 feindliche Flugzeuge abschossen, werden vom Oberkommando der Wehrmacht noch folgende Einzelheiten mitgeteilt: Bei Begleitung eigener Sturzkampfflugzeugangriffe stellten deutsche Fernbomber vom Typ He 119 gestern nachmittags einen Verband von etwa 30 feindlichen Jägern, darunter 20 vom Typ Hurricane, über der Küste an der Koloski-Bucht vor. Die deutschen Zerstörerflugzeuge des bolschewistischen Verbandes in ein heftiges Luftgefecht und schossen dabei 13 bolschewistische Jäger, darunter 8 Hurricanes, ab. Etwa 10 Minuten später wurde der gleiche feindliche Verband noch einmal von Messerschmittjägern gestellt und weitere 7 Hurricanes abgeschossen. Bereits in den Mittagsstunden war eine Staffel He 109 mit etwa 38 Hurricanes über der Pizsa-Bucht westlich von Murmansk zusammengelassen. Dabei wurden im Laufe einer halben Stunde von den He 109 sechs Hurricanes abgeschossen. Während die deutschen Jäger noch mit den Hurricanes kämpften, kamen sieben deutsche Fernbomberflugzeuge hinzu und griffen unermüdet in die Luftkämpfe ein. Drei feindliche Flugzeuge wurden innerhalb weniger Minuten brennend ab, während nur eine He 109 nicht zu ihrem Einflugsbalken zurückkehrte.

Am späten Abend kamen deutsche Jäger bei Begleitung eines Sturzkampfflugzeugangriffes westlich von Murmansk abermals in feindliche Verbände mit bolschewistischen Jagdflugzeugen, in deren Verlauf wiederum zwei Hurricanes abgeschossen wurden. Damit verloren die Bolschewisten am 10. Mai im hohen Norden nach bisher vorliegenden Meldungen 27 Jagdflugzeuge, darunter 22 vom Typ Hurricane.

Der deutsche Wehrmachtsbericht

In Luftkämpfen an der Front des hohen Nordens — 27 Flugzeuge abgeschossen — 19 Britenflugzeuge im Mittelmeerraum vernichtet

DRS Aus dem Führerhauptquartier, 11. Mai.

An der Ostfront wurden östliche Angriffe des Feindes in teilweise harten Kämpfen abgeschlagen. Eigene Gegenangriffe waren erfolgreich.

In Lapland scheiterten erneute Angriffe des Feindes. Flugzeuge, die zu demänterter Seerausflucht im Schwarzem Meer eingesetzt waren, versenkten in der Straße von Kerik ein Handelsschiff von 1300 BRT.

An der Front des hohen Nordens erlitt der Feind am gestrigen Tage in Luftkämpfen besonders schwere Verluste. Deutsche Jäger schossen bei nur einem eigenen Verlust 27 Flugzeuge, darunter 22 Hurricanes, ab. Kampf- und Sturzkampfflugzeuge beschädigten durch Bombenwurf ein großes Handelsschiff in der Lizza-Bucht und bombardierten wirksam den Hafen Murmansk sowie Anlagen der Starmanbahn.

In Nordafrika beiderseitig Aufklärungsaktivität.

Im Hafen La Valetta auf Malta wurde ein im Dock liegendes Kriegsschiff mit Bomben schwerer Kalibers angegriffen. Begleitende italienische Jagdflugzeuge schossen hierbei acht feindliche Flugzeuge ab. Deutsche Jagdflugzeuge brachten in erbitterten Luftkämpfen über der Insel neun feindliche Flugzeuge zum Abbruch. Zwei weitere feindliche Flugzeuge wurden in Nordafrika abgeschossen, so daß im Mittelmeerraum gestern 19 britische Flugzeuge vernichtet wurden.

Im Seegebiet nördlich Alexandria war ein

Die britisch-indischen Streitkräfte völlig eingeschlossen

Der Vormarsch der Japaner nach Norden fortgesetzt

Tokio, 11. Mai. (DND.) Das japanische Nachrichtenbüro Domei meldet von der Burma-Front:

Die britisch-indischen Streitkräfte, die von den japanischen Truppen in den Kämpfen am Ufer des Irawadi-Flusses vollständig zerschlagen wurden, haben den Gedanken an eine Zusammenarbeit mit den Tschangling-Streitkräften vollständig aufgegeben und ihre restlichen Verbände in Mongwa am linken Ufer des Shindwin, 100 Kilometer westlich von Madaya, zusammengezogen und den Versuch unternommen, sich nach Alapa in Indien zurückzuziehen. Japanische Verbände, die ihren bisherigen Vorstoß längs des linken Ufers des Irawadi fortsetzten, schnitten, wie schon kurz gemeldet, den britisch-indischen Streitkräften ihre letzte Rückzugslinie nach Alapa ab. Die Hauptmasse der japanischen Streitkräfte überschritt inzwischen den Shindwin und schloß die britisch-indischen Streitkräfte ein.

Andererseits hat die japanische Vorhut, die den Shindwin etwa 30 Kilometer nördlich von Salangwi mit Erfolg überschritt, in engem Zusammenwirken mit den nachfolgenden japanischen Truppen die feindlichen Verteidigungslinien durchbrochen und mit einem britisch-indischen Verband in Stärke von etwa 100 Mann einen heftigen Kampf aufgenommen.

USN-Generalmajor ergibt sich bedingungslos

Tokio, 11. Mai. Nach einer Domei-Meldung ergab sich nun auch Generalmajor W. Sharp, der Kommandeur der amerikanischen Hillpines-Truppen bei Wisan (Mindanao) bedingungslos den japanischen Truppen in Ubergewinnung mit den von Generalleutnant Wainwright erteilten Befehlen.

Der der Ubergabe hatte Oberst Jett Tragold die Aufforderung zur Einstellung der Feindseligkeiten wiederholt. Danach

Neue Ritterkreuzträger

DRS Berlin, 11. Mai. Der Führer verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberleutnant Knuth, Kommandeur eines Kampfschwaders.

Oberleutnant Friedrich-Karl Knuth, am 9. März 1902 zu Farm (Kreis Templin) geboren, hat als Kommandeur eines Kampfschwaders in fast hundert Feindflügen am Steuer seines Flugzeuges seinen Befehlungen nicht nur ein leuchtendes Beispiel vorbildlicher Tapferkeit gegeben, sondern auch durch die wahrhaftigste Führung seines Verbandes Erfolge von entscheidender Bedeutung errungen. An den Erfolgen der deutschen Waffen im Mittelmeerraum gegen die britische Flotte wie auf dem nordafrikanischen Kriegsschauplatz war das Geschwader unter der Führung seines Kommandeurs hervorragend beteiligt.

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberleutnant Heinrich Goeß, Kommandeur eines Infanterieregiments; Oberleutnant Hermann von Dorrles, Führer eines Infanterieregiments; Hauptmann Friedrich Goeß, Bataillonskommandeur in einem Jäger-Regiment.

Kampfflugzeug ein Handelsschiff von 5000 BRT. in Brand. Mit der Vernichtung dieses Schiffes ist zu rechnen.

Im Kampf gegen Großbritannien erzielte die Luftwaffe am Tage Bombenvortreffer in einer Fabrikanlage bei Folskone, und in einem Truppenlager an der Südküste der Insel.

Bei den Far Der wurde ein Handelsschiff mittlerer Größe durch Bombenwurf beschädigt.

Unterseeboote versenkten, wie durch Sondermeldung bekanntgegeben, in amerikanischen Gewässern, in der Karibischen See und im Golf von Mexiko 21 feindliche Handelsschiffe mit zusammen 118.000 BRT.

Bei diesen Erfolgen hat sich das Unterseeboot des Kapitänleutnants Cremer, das trotz schwerer eigener Beschädigung vier große Schiffe mit 35.000 BRT. versenkte, besonders ausgezeichnet.

Der italienische Wehrmachtsbericht

Starke Brände in Luftstützpunkten auf Malta — Jostoffen schossen zehn Britenflugzeuge ab.

DRS Rom, 11. Mai. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Montag hat folgenden Wortlaut:

In der Gorenalkastone wurde feindliches Artilleriefeuer wirksam bekämpft. Die Flakgeschütze unserer großen Bodeneinheiten trafen zwei feindliche Flugzeuge, welche abkürzten. Einheiten der italienischen und der deutschen Luftwaffe griffen Luftstützpunkte auf Malta an und verursachten Brände von beträchtlicher Festigkeit und Dauer. Auch die militärischen Anlagen von La Valetta und ein Kriegsschiff im Hafen wurden Ziel einer heftigen Angriffsaktion unserer Bombenflugzeuge.

Italienische Jäger, die zum Selbstschutz eingesetzt waren, haben wiederum Siege errungen, und acht englische Flugzeuge zerstört. Die Gesamtzahl der feindlichen Flugzeuge, die im Verlauf des gestrigen Tages von den Luftwaffen der Achsenmächte abgeschossen wurden, beträgt 17.

Eines unserer Flugzeuge ist nicht zurückgekehrt.

Schlacht im Korallenmeer beendet

Abrechnung des Sprechers der japanischen Regierung mit den englisch-amerikanischen Jägern

Tokio, 11. Mai. (DND.) Die Schlacht im Korallenmeer mag als beendet angesehen werden. Der Sprecher der Regierung erklärte am Montag, daß die am Samstag ausgegebene Vereinbarung des Kaiserlichen Hauptquartiers die letzte amtliche japanische Mitteilung über das Ergebnis der eigentlichen Schlacht darstelle.

Der Sprecher wies in diesem Zusammenhang auf die von amerikanischer Seite aufgestellten Behauptungen über angeblich große japanische Verluste hin und meinte ironisch, daß die Feindseite zwar keine Informationen habe über die eigenen Verluste, dafür aber angeblich ganz genaue Einzelheiten über die Verluste der japanischen Marine wisse. Die aus Gründen der Agitation von englisch-amerikanischen Jägern erfindenen Ergebnisse der Schlacht im Korallenmeer wänten im Gegensatz zu den klaren Angaben des japanischen Hauptquartiers nur als sehr miserabel bezeichnet werden. Auch im Falle der Schlacht im Korallenmeer werde die Wahrheit genau so in England und Amerika bekannt werden, wie über den Ausgang der großen Seegefechte in Surabaya, Batavia und in der Java-See.

Japanischer Luftangriff auf indische Stadt

Tokio, 11. Mai. (DND.) Japanische Bomber griffen am Sonntag heftig die indische Stadt Imphal im Nordosten Indiens etwa 70 Kilometer von der burmesischen Grenze entfernt an, da sich die Engländer dort in zurückgezogenen Stellungen befinden. Die japanischen Maschinen richteten nicht nur Schäden an den militärischen Einrichtungen der Stadt an, sondern beschossen auch immer wieder im Tiefflug die fliehenden englischen Kolonnen. Dabei wurde zahlreiches Material zerstört. Imphal ist der Hauptort des britisch-indischen Lajal-Bundes Wjjan und hat etwa 80.000 Einwohner.

Geständnis des USN-Marineamts

Wochenverlust 18 Frachter

Berlin, 11. Mai. Unter dem Druck der ständig steigenden Verurteilungen feindlicher Handelsschiffe im Atlantik und besonders an der amerikanischen Ostküste muß jetzt das USN-

Kriegsministerium den Verlust von 18 Frachtschiffen...

Wenn das USA-Marine-Departement seit den Wochenberichten...

Zu den Erfolgen deutscher U-Boote

Der Golf von Mexiko

Das Gebiet, in dem am 10. Mai bekanntgegeben...

In den Küsten dieses Golfes liegen die wichtigsten Produktionsstätten...

Im Karibischen Meer versenkt

DKB Berlin, 11. Mai. Drei amerikanische Handelschiffe...

Ein unter der Flagge von Panama fahrendes amerikanisches Handelschiff...

In Puerto Cabello, dem im Golfo Triste (Karibisches Meer)...

4000. Feindeinang eines Kampffliegerverbandes

DKB Berlin, 11. Mai. Ein deutscher Kampffliegerverband...

Nationaler Feiertag in Rumänien

DKB Bukarest, 11. Mai. Rumänien beging am Sonntag seinen Nationalen Feiertag...

Vom Kampf des Bataillons „Feldherrnhalle“

Entsprechend ihrem Austrage, Trägerin des Wehgedankens...

RSK Es ist am Bolschow. Die Bolschewiken versuchten unter härtestem Einsatz...

An der Spitze des Bataillons, das sich aus Angehörigen der einzigen...

So rufen sie in den Kampf. In Kompanien und Jügen auf die übrigen Teile...

Kampf und Sieg im Westen

Vom 10. bis 15. Mai 1940

Während der letzten Wintermonate 1939/40 lag sich in Westeuropa...

Die Bedingungen für die Durchführung der deutschen Offensive waren...

Diesem Operationsplan entsprach auch die Gliederung der deutschen Heeresgruppen...

Den linken Flügel der Heeresfront bildete die Heeresgruppe C...

Der erste Abschnitt des Wehrfeldzuges reichte bis zum 15. Mai...

Somit zu den beiden ersten Tagen der Offensive gewonnen die deutschen Divisionen...

gewonnene Kompanie des Leutnants M. zur Verteidigung eingesetzt...

So opferten sich, bis zum Letzten kämpfend, Männer der SA-Standard...

Als Männer der „Feldherrnhalle“ haben sie im Glauben an den Ewigkeitswert...

Reichsorganisationsleiter Dr. Pegg in den Niederlanden...

Staatsrat für Staatsminister Stanning. In Anwesenheit des Königs...

Kritischer Kreuzer nicht portugiesische Post. Am Samstag ist der aus...

wichtige Maasübergänge in Holland unverteidigt in unsere Hand...

In einem Kampf von höchster Dramatik wurde am 11. Mai auch der...

Inzwischen hatten die Armeen der Heeresgruppe Rundstedt, voran...

Der Feind zeigte sich auf diesem Teil der Front vor der Macht...

In den Niederlanden waren die Kämpfe am 14. Mai mit einem übermächtigen...



Letzte Nachrichten

Rücktritt des kanadischen Transportministers — aus Protest gegen das neue Mobilisierungsgesetz

OTTAWA, 12. Mai. Nach einer aus Ottawa vorliegenden Meldung ist der kanadische Transportminister J. B. Corbin von seinem Posten zurückgetreten. Der Rücktritt erfolgte aus Protest gegen das neue Mobilisierungsgesetz, das den Einsatz kanadischer Wehrpflichtiger außerhalb des Landes gestattet.

Rationierung der Kleidungsstoffe auch in Australien

SYDNEY, 12. Mai. In Australien, dem größten Wollproduzenten der Erde, hat sich die Regierung, wie aus Canberra gemeldet wird, genötigt gesehen, die Kleidungsstoffe zu rationieren. Eine darauf hinweisende Ankündigung führte nun zu einem Sturm auf die Konfektionsgeschäfte in den großen australischen Städten.

Der Führer der Opposition, Fadden, macht die Regierung für die heillose Verwirrung verantwortlich, die dadurch entstanden sei, daß die Regierung die Rationierung ankündigte, ohne im selben Augenblick Verteilungskarten auszugeben oder den Verkauf vorübergehend völlig zu unterbinden.

Churchill schämt und wütet über die andauernden Niederlagen

LONDON, 12. Mai. Churchill, der Totengräber des britischen Empire, hielt am Sonntag aus Anlaß seiner zweijährigen Ministerpräsidentenschaft eine Rundfunkrede, die wieder ein Meisterwerk an trunkenen Verworrenheit und teuflischer Verworfenheit war. Das Loben Churchills, seine ohnmächtige Wut, seine Lügen, Verdrehungen und Behauptungen

und nicht zuletzt auch seine gemeinen, niederträchtigen Unterstellungen sind für uns ein Beweis für die gegenwärtige katastrophale Lage der englischen Verfassung und darum nichts weniger als ermutigend.

Botschafter General Ohima in Köln. Auf einem zu Ehren von Botschafter Ohima in der Universität veranstalteten Fest feierte Oberbürgermeister Dr. Winteltemper General Ohima als einen Freund des deutschen Volkes. In Anerkennung seiner großzügigen Förderung, die Botschafter Ohima der deutsch-japanischen Gesellschaft der Universität hat angedeihen lassen, haben Rektor und Senat beschlossen, ihm die Würde eines Ehrensenators der Universität Köln zu verleihen.

Und das in den reichen USA! Das USA-Amt für die Kriegsproduktion hat nach einer Neuverteilung eine Verordnung erlassen, durch welche bei Damenunterwäsche Stoff gewart werden soll. Außergewöhnliche Längen der Kleidungsstücke, lange Ärmel, Faltenwurf für Knaben, Bajamas sind verboten. Das Kriegsproduktionsamt erwartet, daß der Stoffverbrauch mindestens um 15 Prozent gesenkt wird.

Paraguay in das USA-Kriegsgebiet einbezogen. Der Botschafter Paraguays in Washington teilt seiner Regierung mit, daß die Vereinigten Staaten sich bereit erklärten, Paraguay eine Anleihe von vier Millionen Dollar zu gewähren. Ferner berichtete der Botschafter, daß demnach die erste über den Krieg und Kriegsertrag erworbene Waffensendung nach Paraguay verschifft werde.

Schweidlichigkeiten gegen Japaner in Kalifornien. Der japanische Militärsprecher erklärte, daß den japanischen Behörden in der Zeit vom Ausbruch des Pazifik-Krieges bis Ende März allein 55 Fälle von Gewalttätigkeiten gegen Japaner in Kalifornien bekannt geworden seien. Diese Art der Ausschreitungen in Amerika sei völlig unannehmlich mit den von den USA bisher immer aufrechterhaltenen Grundsätzen der Gerechtigkeit und Humanität. Die Ausschreitungen seien eine unmenschenliche Barbarei, für die es keinerlei Entschuldigung gebe.



Mahnahmen auf dem Gebiet der Kohlenbewirtschaftung an manchen Orten eingetreten ist, hat der württembergische Kultminister im Einvernehmen mit den zuständigen Stellen der Partei, der Landesbauernschaft Württemberg und der Reichsbahnverwaltung Stuttgart verfügt, daß für die Schulen, die im vergangenen Winter einen Unterrichtsausfall von vier Wochen und länger gehabt haben, die Sommerferien um 14 Tage verlängert werden. In den Orten, wo eine Vollauslast der höheren Schule sich befindet, beginnen für diese Schulen die Sommerferien 1942 daher erst am Samstag, 18. Juli, und enden am Montag, 24. August 1942. In den übrigen Orten wird die Befürzung der Sommerferien für die in Betracht kommenden Schulen in einer Beratung der Schulleiter unter Vorbehalt des Bürgermeisters entsprechend den landwirtschaftlichen Bedürfnissen festgelegt. Die Bestimmungen über den Kriegseinsatz der Schulljugend zur Sicherung der Ernährung des Volkes werden von dieser Maßnahme nicht berührt.

Die Farben des Himmels
Während der Nacht, von der Erde aus betrachtet meist blau oder grau aussieht, weisen die Höhenforscher, daß die Farbe der Atmosphäre in den verschiedenen Höhen stark unterschiedlich ist. Sie ist bis zur Höhe von 5500 Metern von einem blauen Blau, bei 11 000 Metern dunkelblau, bei 13 000 Metern violett und in 22 000 Metern Höhe fast schwarz.

Zwei tragische Todesfälle

Ettmannweiler. Nachdem am Samstag sich das Grab über dem Waldmeister Georg Girschach schloß, der nach schwerer Krankheit einem Herzschlag erlag, und neben seiner Frau 11 meist noch unversorgte Kinder hinterließ, wurde am Sonntag der 72 Jahre alte Friedrich Ehnis beigesetzt, der bei Waldarbeiten eine Wunde erlitt und durch eine hinzukommende Blutvergiftung den Tod fand.

Altersjubiläum
Unterjettingen. Am 9. Mai vollendete Joh. Gg. Osterlen, Michaels Sohn, sein 70. Lebensjahr; am 12. Mai wird David Riethammer, fr. Kirchenpfleger, 77; am 13. Mai Jakob Reng, Landwirt aus Oberjettingen 75, am 20. Mai Frau Anna Riethammer geb. Kinderknecht, ebenfalls 75 und am 21. Mai Frau Maria Kinderknecht, Maur.-Tochter, wohnhaft in Herrenberg, ebenfalls 75 Jahre alt. Allen herzgl. Glückwünsche zum Ehrentage!

Der Erfolg unserer Aufklärungswerbung

Seit Kriegsbeginn hat Chlorodont in Anzeigen, Plakaten und Filmen umfangreiche Aufklärung über die Wichtigkeit der Zahngesundheit und der richtigen Zahnpflege gegeben. In großer Anzahl wurde die Broschüre „Gesundheit ist kein Zufall“ angefordert und versandt. Der Erfolg zeigt sich in der wachsenden Erkenntnis für richtige Zahnpflege in breitesten Volksschichten. Erhöhte Nachfrage nach Chlorodont ist ebenfalls eine Folge unserer Aufklärungsarbeit. Die Erzeugung von Chlorodont wird nach den sich ergebenden Möglichkeiten noch gesteigert. Wir bitten um Ihr Verständnis, wenn Sie Chlorodont in Ihrem Stammgeschäft nicht immer erhalten können.

Aus Nagold und Umgebung

Volk, wenn du deine Ehre vergißt, dann wirst du in kurzer Zeit dein Leben verlieren. Du kannst nicht das eine preisgeben, ohne auch auf das andere verzichten zu müssen. Adolf Hitler.

12. Mai: 1903 Justus von Liebig, Chemiker, geb. — 1817 Edmund Heusinger v. Waldegg, Eisenbahningenieur, Erfinder der Heusinger-Sieburma, in Langenscheidt geb. — 1917 Otto Klauwoll, Komponist u. Musikschritsteller in Köln geb.

Aus den Organisationen der Partei

Widdergruppe 24/481
Heute 20 Uhr in Hioll am Heim zum Proben.

NS-Frauenchaft — Deutsches Frauenwerk und Jugendgruppe
Heute abend 20 Uhr Singprobe für Sonntag (Muttertag); es wird gebeten, pünktlich zu kommen.

Die Kindergruppe der NS-Frauenchaft Wildberg besucht das Lazarett in Nagold

Und mit uns kommt der Frühling... Mit leuchtenden und erwartungsvollen Augen stehen die Kleinen auf dem Bahnhof Wildberg — es geht einem unergötzlich schönen Erleben entgegen. Auf jedem braunen oder blonden Schopf prangt ein Blumenkranz, und die Hände und Knöchelchen sind gefüllt mit Blumen und Päckchen für unsere verwundeten Soldaten. Die Fahrt ist voller Lieder und der weite Weg

zum Lazarett erhöht nur noch die Spannung: Dürfen wir wirklich zu den Soldaten hinein und werden sie sich auch freuen? Fremdlisch werden sie von den Schwestern empfangen, und nun dürfen sie von Zimmer zu Zimmer gehen und den blühenden Frühling mit Blumen und Liedern, Gebicht und Spiel hineintragen. Das Ausleuchten der Augen und ein herzlicher Händedruck sind ihnen der liebste Dank. Auf jedem Bett liegt beim Abschied ein weißes Päckchen und ein farbenfroher Blumenstrauß. „Kommt bald wieder!“ ruft uns ein Soldat noch nach. Vielleicht hat er daheim selbst solch jungen Frühling. Den Kindern ist es, als seien sie die Beschenkten, und frohen Herzens ziehen sie heim.

* **Handtücher sind bezugsfähig.** Nach einer Bekanntmachung der Reichsstelle für Kleidung und verwandte Gebiete können jetzt Handtücher und Frotteehandtücher nicht mehr auf Kleiderläden, sondern nur noch auf Bezugsstellen bezogen werden. Ferner sind Männer-, Frauen- und Knabenmützen jeder Art, auch Schiffschiffen, von der Punktpflicht befreit worden. Bisher war nur ein bestimmter Teil dieser Mützen punktpflichtig. Ausdrücklich sei jedoch darauf hingewiesen, daß Mützen für Frauen und Mützen für Knaben bis zu drei Jahren, also für die Kleinsten, weiterhin der Punktpflicht unterliegen. Auch wie vor punktpflichtig ist Säuglingswäsche und Säuglingsbekleidung aus Kunststoffstoffen.

* **Wagleich für den Unterrichtsausfall bei den Schulen im Winter 1941/42.** Im Hinblick auf den starken Unterrichtsausfall in den Schulen im vergangenen Winter, der durch die Spar-

MARIA ZAMPA

Das schönste Mädchen von Sevilla

Ein Liebesroman aus dem modernen Spanien

Copyright by Prometheus-Berlag, Dr. Eberhard Schönbach bei München

35. Fortsetzung.

Dolores unterfuchte jeden Raum und alle Winkel. Unausgesprochen sagte sie Komeros Namen vor sich hin, bis diese Laute zu einem immer wilderen Schlagen wurden. Aber er antwortete nicht und kam nicht und war nicht da, und plötzlich wußte sie es, daß sie ihn überhaupt nie mehr sehen würde...

Selbstmitleidlich dachte sie nicht einen Augenblick, daß Komero aus irgendwelchen harmlosen Gründen am Kommen verhindert gewesen sein mochte. Mit tödlicher und absoluter Gewißheit fühlte sie, daß etwas geschehen war, das sie für immer voneinander trennte.

Ihr Schluchzen verstiegte, als ob ein brennendes Feuer durch ihre Kehle strömte. Sie verließ das Haus, und draußen war ihr, als sei die ganze blauegoldene Nacht und Herrlichkeit des Junitages tot und stumm geworden.

Wie sonst auch, nahm sie abends mit den Eltern in der Familienrunde des Parios das Abendbrot ein. Niemand bemerkte, daß sie wie ein Automat auf und sich bewegte, und niemand ahnte den leidenschaftlichen Schmerz, der ihr Inneres zerriss. Aber als Don Pablo von den Reuegeleuten erzählte, die er in der Taberne von seinen Kunden gehört hatte und deren Befähigung er nun in der Zeitung las, erwachte Dolores mit einem Schlag aus ihrer Erstarrung.

Voll Ernst und innerer Anteilnahme lag Don Pablo aus der Albertstadt vor, daß unter der Führung des Generals Jorge die Monarchisten in Madrid einen Umsturzversuch unternommen hätten, dessen Uebergrößen auf die Provinzhauptstädte bevorstünde. Die Regierung verfügte jedoch, daß sie des in der Wehrzahl von Offizieren stragenden Anstandes bald Herr zu werden gedachte...

aber nur, wie entsetzt sie jeder Muskel ihres Gesichtes von der Anstrengung schmerzte, mit der sie ein halbes Weinen unterdrückte...

Und während Dolores von Verzweiflung geschüttelt wurde, weil sie nichts von Komero wußte, weil sie vor Tod und Trennung zitterte, erlebte die Princesa de Torre Hermosa Stunden, die voll strahlender Jubelstunde, voll jubelnder, trunkenen, sieghafter Freude waren. Denn endlich geschah, worauf sie so lange gehofft und gewartet hatte!

Von allen Bewohnern der märchenhaften Villa in San Sebastian war es die kleine Herzogin, die am wenigsten an den Sieg der Monarchisten zweifelte. Und insbesondere zweifelte sie daran nicht, daß dieser Sieg Vorbeeren für den Leutnant Komero Garbajal bringen würde!

Der Duque de Torre Hermosa war in Sevilla, und obwohl er weder schrieb noch telefonierte, weil seine Bewegungen von der Regierung überwacht wurden, fand er dennoch Mittel und Wege, der Duquesa und Isabella Nachrichten zukommen zu lassen. In der Villa war ein Hin und Her von Abgesandten und Besuchern. Und Lord Lindford kam und ging halbhündlich, um die Damen mit den neuesten Extranzugaben und den Mitteilungen zu besorgen, die er durch seine Vorkasse erhielt. Er tat es Isabella wegen.

Iwar fand er es natürlich, daß sie als Aristokratin die Rückkehr des Königs und den Sieg seiner Anhänger wünschte; er war aber doch erstant und gerührt, daß dieses neunzehnjährige Mädchen es mit so glühender Inbrunst tat... Seit dem Zeitpunkt, da man in der weißen Villa von dem Kampf der Monarchisten wußte, fand Isabella in Klammern. Die Fesseln ihres ansehenden kalten Wesens waren gesprengt. Und es tat dem verlebten Herzen Lord Edgars unendlich wohl, daß es wenigstens nicht ein Nebenbuhler war, der dies zuwege gebracht hatte. Isabellas monarchistische Gefühle schienen ihm abstrakt und leichter zu überwinden, als wenn die konkretere Liebe zu einem anderen Mann in ihrem Herzen Platz gefunden hätte...

Die letzten Meldungen bejagten, daß die Monarchisten auch in Sevilla das Gefäß des Handelns an sich reißen wollten. Der größte Teil des Militärs, die Offiziere an der Spitze, stand auf ihrer Seite. Die Nachrichten wurden immer brennender und die Duquesa und Isabella gingen nicht mehr zur Ruhe. Aber nach dem Ablauf von achtundvierzig fieberhaft verbrachten Stunden meldete der

Kaufmann aus Madrid, daß der monarchistische Putz des Generals Jorge in allen Teilen des Landes niedergeschlagen wäre. Und wieder zwei Tage später kam plötzlich nachts Prinz Alfonso, der älteste Sohn des Hauses, an...

Die Duquesa, Isabella, ein paar Damen und Herren, unter denen sich natürlich auch der Lord befand, saßen noch auf der riesigen Terrasse. Sie sprachen gedämpft und niedergedrückt von dem, was sie bewegte. Diese Menschen hatten Neugier mit dem Meer, das da ausgebreitet, glatt und flüster vor ihnen lag. Raucheroll juckte ein blinkender Lichtreflex darin auf, als ob es vom Glanz des herrenbesessenen Valdehins über ihm etwas an sich gerissen hätte. Und das war gerade so, als wenn in der Seele der sehr eleganten Damen und Herren ein Hoffnungsgeheimnis aufblühte, daß ihre Sache ja nicht für alle Zeiten verloren sei...

Sie schrakten zusammen, als das dröhnende Säufen eines Autos gerade vor der Villa innehielt. Gleich darauf erklangen Schritte im Garten und auf einmal stand Prinz Alfonso vor ihnen.

Außer Lord Edgar kannten ihn alle, die hier waren. Alle wußten, daß er — seit seiner Rückkehr aus Südamerika — sich in Madrid und Sevilla aufgehalten hatte. Und der Prinz wußte, daß sie auf alle Fälle unter sich waren.

Wie er so da stand, wirkte er wie die verlangte Ausgabe seines Vaters. Groß, die nämliche bogene Nasenlinie. Derselbe Gesichtsschnitt. So sehr aber sein Äußeres dem des Duque ähnelte, gleich er ihm im Wesen überhaupt nicht. Schon weil er nicht dessen feurige Lebhaftigkeit besaß, was besonders jetzt anfiel, da er in müder, gebrochener Haltung zwischen den ihn Umringenden stand.

Mit erloschenen Augen sah er alle an, die ihn mit heißen, erregten, leidenschaftlichen Fragen befrühten. Dann sagte er mit matter und leiser Stimme:

„Es ist alles aus... für immer vorbei... Wir sind zu wenige. Das Volk will von uns nichts wissen, es verzichtet auch auf den König, und darum hat die Regierung gesiegt. Ich weiß nicht, was kommen mag, damit auch die Massen mitgehen. Für uns ist der Traum jedenfalls zu Ende. Papa —“, unterbrach er sich auf das angewollte Drängen der Duquesa, „Papa ist mit General Jorge nach den Inseln geflohen. Er bittet, daß du dich feinerwegen nicht sorgen müßtest, er kommt bald zurück, weil man ihm persönlich nichts anhaben würde.“

(Fortsetzung folgt.)



Mehrleistung der NS-Musterbetriebe

NS. Unsere Rüstungsbetriebe dröhnen von der Melodie der Arbeit, von einem Arbeitswillen erfüllt, der Freund und Feind in Einklang versetzt...

Deutsches hat in diesem Ringen einen so großen Vorsprung, nicht zuletzt, weil seine Rüstungsindustrie auf vollen Touren läuft. Nun, da der Krieg zum Weltkrieg ausgeweitet worden ist, gilt es, diesen Vorsprung zu halten...

Wie konnte der Betrieb eine Mehrleistung schaffen? Er erlangt Leistungsabzeichen für Berufserziehung, Volksgesundheit, Förderung von Kraft durch Freude und Siedlungsoban. Die sozialen Erfolge wurden also zur Vorbedingung für die Mehrleistung...

Ein elektrotechnische Fabrik meldet eine Umsatzsteigerung von 67 v. H. Der Betriebsführer schreibt dazu: Dieser Erfolg konnte nur durch den selbstlosen Einsatz aller Gefolgschaftsmitglieder erreicht werden...

Ein Reichskanalarbeitererziehungswerk in Bayern meldet eine Leistungssteigerung von 20 v. H. in einzelnen Abteilungen sogar von 25 v. H. bedingt durch hervorragende Arbeitsorganisation und musterhaften Arbeitsablauf...

Württemberg

Stuttgart. (Wehrmacht-Großkonzert.) Am kommenden Sonntag, den 17. Mai, um 17 Uhr, findet in der Stadthalle jugendlich des DRK ein Heeres-Großkonzert statt...

Ludwigsburg. (Bund für Heimatpflege.) Die örtliche Mitgliederversammlung des Bundes für Heimatpflege wurde hier durchgeführt. Der Leiter des Bundes, August Pämle, begrüßte die Anwesenden und sprach seinen Dank für die treue Mitarbeit aus...

Neustlingen. (Reichsfrauenführerin sprach.) Reichsfrauenführerin Scholz-Klink sprach am Sonntag in der feierlich geschmückten Friedrich-VIII-Halle zu der machtvollen Kundgebung, die mit einer Feierstunde „Das Herz gibt die Stärke“ eingeleitet wurde...

Sönnigen. (Im 96. Lebensjahr gestorben.) Im Alter von nahezu 96 Jahren ist dieser Tage die älteste Frau Sönnigens, Marie Kuchhaber, gestorben.

Steinhofen. (Aus der Schaukel gerückt.) Infolge Unachtsamkeit kürzte ein junger Mann in hohem Bogen aus einer Schiffschaukel. Er selbst kam dabei glimpflich davon, fiel aber mit voller Wucht auf die 17 Jahre alte Regina Ketz, der der rechte Hinterhaken abgeschlagen wurde.

Karlruhe. (Warnung für Verdunkelungsänder.) Im Schnellverfahren erhielten zwei Wohnungsinhaber, die sich über die Verdunkelungsvorrichtungen hinwegsetzten, Haftstrafen von vier und acht Tagen.

Heidelberg. (Todesfall.) Vor einigen Tagen starb hier Heinrich Buchmüller, einer der bekanntesten Rennkutschfahrer des süddeutschen Turfs. In 21 Jahren war der Stall Buchmüller auf 250 Rennen siegreich.

Offenburg. (Todesurteil wegen Feldpostraubs.) Das hier tagende Sondergericht Freiburg fällte ein Todesurteil gegen die Angeklagte Beria Hanh, geb. Bögle, die als Briefträgerin in mehreren Feldpostanweisungen unterschlagen und das Geld - über 700 RM - verpraselt hat...

Freiburg i. Br. (Ehren doktorwürde.) Die enge Verbindung zwischen Deutschland und der befreundeten italienischen Nation auch auf wissenschaftlichem Gebiet erhielt ihren sichtbaren Ausdruck durch die im Rahmen eines Festaktes in der Aula der Universität erfolgte Verleihung der Ehren doktorwürde an den oberbayerischen Professor für Pathologie und Direktor des Pathologischen Instituts der Universität Neapel Dr. Francesco Pentomalli durch die Medizinische Fakultät...

Waldhof. (Tod durch elektrischen Strom.) In der Gemeinde Remelswiel war der 68 Jahre alte Landwirt Rudolf Baumgartner auf seinem Hof mit Abschleppen von Jauche beschäftigt. Dabei kam er bei Arbeiten mit der elektrischen Pumpe mit der Stromleitung in Berührung, was seinen sofortigen Tod zur Folge hatte.

Vörsach. (Eisener See unter Naturschau.) Der sandsteinzeitliche Bereich des Eisener Sees, Gemartung Eiden (Landkreis Vörsach), wurde unter Naturschau gestellt.

Mühlhausen i. G. (Vier goldene Hochzeit.) In Mühlhausen konnten vier Ehepaare an einem Tage das Fest der goldenen Hochzeit feiern. Sie erhielten Glückwunschkarten des Gemeindevorstandes Robert Wagner, sowie eine Glückwunschkarte des Oberbürgermeisters Naab.

Jell-Weisbach. (Vatermord.) Für das 10. lebende Kind des Härberts Kolb hat der Führer die Vatermordstrafe verhängt. Gleichzeitig wurde der Familie eine Ehrung ausgereicht.

Kolmar. (Gewaltverbrecher zum Tode verurteilt.) Das Sondergericht Straßburg behandelte den Mordverbrechen an einem Gendarmerieoberwachmeister in Stahweier bei Mülheim am 8. November v. J. In diesem Tage schlug ein gewisser Johann Martin Kempf aus Sulzern, der wegen Fohrtadeldiebstahls freigesprochen und die Nacht über im Arrest des Rathauses untergebracht worden war, einen Gendarmen nieder, der ihn aus der Zelle abholen wollte...

Mittelsheim. (Töblicher Unfall.) Auf der Fahrt zur Arbeitshütte lehnte sich auf der Straßendahnlinie Enßheim-Mühlhausen die 20 Jahre alte Maria Jenn von hier zu weit von der Plattform des Wagens hinaus. Sie rief mit dem Kopf gegen einen Kadelmaß und wurde von der Plattform heruntergeschleudert. Die schweren Verletzungen führten den sofortigen Tod des Mädchens herbei.

Säweilshausen. (Folgen schwere Epilepsie.) Zwei Brüder handelten an einem noch aus dem Weltkrieg kommenden Wirtshaus. Das Geschick erprobte sich plötzlich und zerschlug dem einen die rechte Hand, ferner erlitt er verheerende schwere Verletzungen an den Füßen.

Sport

Die deutsche Handball-Nationalmannschaft, die am kommenden Sonntag den letzten Länderkampf gegen Ungarn bestreiten wird, trug zwei Hebungsspiele aus. Die Auswahl des Bezirks Mitte wurde in Hannover knapp mit 12:10 geschlagen, während im zweiten Kampf eine Stadtmannschaft von Nagold mit 22:11 die Überlegenheit der Nationalen aufzuweisen mußte.

Nicht groß war der Radsporthetrieb am 10. Mai. 50 000 Zuschauer erlebten das Berliner Kundradrennen der Berufsfahrer, das der Däne Frode Sorensen mit 9 P. vor den Reichsländern Didier (8), Neumann (8) und M. Clemens (7) gewann. In Hannover holte sich Meister Lohmann den Steberkampf in drei Läufen vor Schindler und Weckens. „Rund um Köln“ über 200 Kilometer gewann der ausgesprochene Berliner Schwarzer vor dem in Luxemburg anässigen Italiener Ferrari.

Olympiasieger Manger schaffte im Olympischen Dreikampf die große Leistung von 410 Kilo. Mit etwas Uebergewicht drückte Sontangewichtmeister Schaubert beidarmig 95 Kilo.

Der Mindestpreis (27 000 RM.) in Hoppegarten gewann über 1000 Meter erwartungsgemäß Umberto von Bortke.

Deutschlands Heden-Nationalmannschaft blieb in Wien bei 15 000 Zuschauern im letzten Länderkampf gegen Ungarn über mit 4:0 (2:0) siegreich.

Handel und Verkebr

Zum Anbau der Runkel- oder Futterrübe

Der Ausfall der durch den Frost im letzten Herbst immer zeitig genug geernteten Futterrüben hat in mancher Wirtschaft eine empfindliche Lücke in der Winterfütterung geschaffen. Die Futterrübe ist nicht nur für die Rindviehhaltung ein ausgezeichnetes Saftfutter, auch im Schweine-, Schaf-, Jagen- und Pferdehalt muß sie, am Körner- und Kartoffeln zum Teil zu ersetzen, mehr als sonst üblich mit Erfolg gefüttert werden...

Bei der Bestellung ist auf die Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit Rücksicht zu nehmen. In diesem Jahr wird auch nach etwas später Futterrübenanbau so manches Unerwartete ausfallen und doch im Ertrage noch befriedigen. Im allgemeinen werden die Rüben in Stallmüddung angebaut. Ertragreich ist der Anbau nur dann, wenn der Boden auch genügend Kalk aufweist. Ungeachtet ist noch eine Vordüngung mit Handelsdüngern notwendig. Stickstoff wird meist in mehreren Gaben teils als Salpeter, teils als Ammoniak-Dünger gegeben. Aber auch der Phosphorsäure- und Kalibedarf ist sehr groß. Die Rübe ist eine ausgesprochen phosphorsäureliebende Pflanze. Die Phosphorsäuredüngung steigert nicht nur den Ertrag, sondern sie erhöht auch den Futterwert und die Haltbarkeit der Rüben in den Mälen. Thomaspfospat ist für die Düngung der Rüben sehr gut geeignet. Durch seine leichtlösliche Phosphorsäure wird eine schnelle Entmischung der Pflanze gefördert, und der hohe Kalibedarf des Thomaspfospats trägt mit zur Schaffung einer für das Wachstum der Rüben günstigen Bodenreaktion bei, denn die Rübe verträgt keine Bodenalkalität, sondern verlangt einen neutralen bis alkalischen Boden. Als Kalidünger sind die hochprozentigen Dünger zu verwenden.

Beim Rübenanbau wird in vielen Wirtschaften dafür geforgt, daß auf einer kleinen Fläche genügend Runkelrübenpflanzen herangezogen werden. Gibt es dann im Laufe der ersten Pflanzarbeiten hier und da Fehlstellen auf den Ackerfeldern, so werden diese Stellen mit Runkelrüben ausgefüllt.

Reichsbankausweis vom 7. Mai. Nach dem Ausweis der Deutschen Reichsbank stieg sich die Menge der Bank in Reichsmark und Schilling, Bonds und Wertpapieren auf 21 792 Mill. RM. Der Deckungsbestand an Gold und Devisen ist mit 77 Mill. RM. unverändert. Die Bekände der Reichsbank an Rentenanleihe ermäßigten sich auf 273 Mill. RM., diejenigen an Scheckmünzen liegen auf 213 Mill. RM. Die sonstigen Aktiva gingen auf 1447 Mill. RM. zurück. Der Umlauf an Reichsbanknoten stieg sich auf 19 886 Mill. RM. Die fremden Gelder werden mit 2000 Mill. RM. ausgewiesen.

Stuttgarter Börse vom 11. Mai. Das Autobil war kaum verändert, mit Ausnahme von VWL, die zu 220,5 (219) gewalt waren, und Reichsinn Hesser, die 158 (157) notierten. Maßgebend die Veränderungen am Prozentdruckstelle aus. Am Rentenmarkt rinnen die neuzugelieferten 3 1/2-proz. Reichsbankanweisungen von 1941 (5. Folge) mit 99 bez. u. 6. zur Notiz.

Die Württ. Hauptgenossenschaft für Viehzucht z. S. m. b. H. Stuttgart, erreichte im Geschäftsjahr 1941 einen Jahresumsatz von 43,12 (44,34) Mill. RM. Schlachtvieh und 2,13 (1,31) Mill. RM. Rindvieh- und Pferdewirtschaft. Umgelegt werden 1941 51 132 (53 095) Stück Schweine, 1096 (1014) St. Schaf. Der Umlauf beim Großvieh um 5 Prozent und bei Schweinen um rund 22 Prozent zurück, während der Umlauf in Rindvieh um rund 17 Prozent zunahm. Soweit das Angebot den württembergischen Bedarf überstieg, wurden außerwärtensberühmte Verkaufsstellen zur Verwertung herangezogen. Wermäßig betrug diese Ausfuhr rund 13 Prozent der Gesamtumsätze an Schlachtvieh. Bei leicht rückläufigem Gesamtumsatz von 67 (69,1) Mill. RM. werden aus dem erhöhten Reingewinn von 29 993 (26 368) RM. wieder 4 Prozent Dividende verteilt und dem Reservefonds und der Betriebsrücklage je 10 000 (12 000) Reichsmark zugewährt.

Württembergische Metallwarenfabrik Geislingen Steige. Die Württembergische Metallwarenfabrik wird per 30. Mai einberufen. Die Verteilung einer Dividende von wieder 6 Prozent auf das RM. von 15 Millionen RM. vorklären.

Verstorben. Christine Seeger geb. Rothacher, 71 J., Hochdorf (Freudenstadt); Jakob Ruff, Maurer, 73 J., Martinsmaas; Gg. Jiebold, Altensteig; Adolf Quast, Hirfau (Ninglshausen); Roth, Effig geb. Dettling, Reisingen; Josef Herr, 24 J. und Chr. Geiger, Bürstenmacher, 71 J., beide von Lützenhardt.

Die heutige Nummer umfaßt 4 Seiten

Garantol Wink Nr. 6. Eier, die in Garantol eingelegt waren, platzen beim Kochen nicht, wenn man vom Kochen mit einer Nadel die Eischale an der stumpfen Seite durchsticht. Das Eiweiß kocht aber auch nicht heraus, wenn die Eier in Seidenpapier oder Cellophan gewickelt oder in passende Leinwandbüchsen im Wasser kommen. Garantol konserviert Eier über 1 Jahr. - und was wichtig ist, die Eier können jederzeit unbedenklich entnommen und zugelegt werden. WEHRHAFT hält durch!

Bekanntmachung. Allen, die sich über die Kulturzeit im Stadtwald freiwillig zur Verfügung gestellt haben, besonders auch der rührigen Frauenschaftsleiterin, Frau Heid, wird hiermit der herzlichste Dank ausgesprochen. Es wurden von 221 Personen 2812 reine Arbeitsstunden (ohne Begeit) geleistet. Die Berechtigten werden aufgefordert, den wohnterdienten Lohn am kommenden Donnerstag und Freitag (vor- und nachmittags) auf dem städt. Forstamt abzuholen. Der Bürgermeister J. A. Städt. Forstamt. 2-Zimmerwohnung mit Küchenbenützung in Nagold od. Umgeb. gesucht. Näheres durch die Geschäftsst. d. Bl. Suche guterhaltenen Kinderkastenwagen. Näheres durch die Geschäftsst. d. Bl. Lohnsteuer-Tabellen sind vorrätig bei Buchhandlung Zaiser. Gutern. Damenfahrrad wird zu kaufen gesucht. Angeb. erbeten unter Nr. 242 an die Geschäftsst. d. Bl. Am Mittwoch Weißkalk-Ausnahme in Grünigers Kalkwerk Nagold. Vereinigter Lieder- und Sängerkreis Nagold. Heute 1.30 Uhr vollständig „Tramb“ (Beerdigung Frau Schmitz)